Grussadresse Seiner Durchlaucht des Fürsten von Liechtenstein aus Anlass des 700jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft für das "Schweizer Bulletin"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-939001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grussadresse Seiner Durchlaucht des Fürsten von Liechtenstein aus Anlass des 700jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft für das «Schweizer Bulletin»

Den Schweizerinnen und Schweizern im Fürstentum Liechtenstein möchte ich zum 700jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft von Herzen gratulieren. Das Fürstentum Liechtenstein ist zwar der kleinste Nachbar der Schweiz, aber derjenige, der am engsten mit ihr verbunden ist. Deshalb stehen wir Ihnen auch in diesem Jubiläumsjahr, auf das Sie mit Recht stolz sein können, besonders nahe. Die Schweiz hatte in diesen 700 Jahren eine bewegte Geschichte, aber sie war immer für das übrige Europa ein Hort der Freiheit und der Demokratie. Freiheit und Demokratie konnten in der Schweiz über Jahrhunderte nur überleben, weil sie von unten über den einzelnen, die Gemeinde und den Kanton verankert sind, und deshalb tiefe und starke Wurzeln besitzen. Nur so ist es verständlich, dass dieser Staat alle Gefahren, die ihm in dieser langen Zeitperiode drohten, überwinden konnte, obwohl in seinen Grenzen verschiedene Sprachen, Kulturen und Religionen leben. Mit der Integration Europas stellt sich der Schweiz nun eine neue Herausforderung. Dass eine Diskussion über eine Mitgliedschaft in der EG überhaupt möglich ist, zeigt, wie sehr sich Europa nach dem Zweiten Weltkrieg den Auffassungen der Schweiz über Freiheit und Demokratie angenähert hat. Ein vereintes Europa wird aber auf Dauer nur dann lebensfähig sein, wenn es sich noch stärker dem schweizerischen Modell angleicht, was die Dezentralisierung der Macht und die Autonomie der kleinen politischen Einheit betrifft. Ein Beitritt der Schweiz zur EG könnte einerseits die Grundlagen dieses Staates erschüttern, andererseits bietet sich der Eidgenossenschaft die Möglichkeit, Europa noch weiter auf den Weg zu bringen, den man vor 700 Jahren eingeschlagen und als richtig erkannt hat. Welche Entscheidung auch immer die Schweiz treffen wird, so bin ich zuversichtlich, dass das alte freundschaftliche Verhältnis zwischen unseren Staaten auch in Zukunft bestehen wird, und wir die engen Beziehungen den jeweiligen Bedingungen anpassen können.

Mit freundlichen Grüssen

gez. Hans-Adam II.
Fürst von Liechtenstein